



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich	<u>Architektur</u>	
Studiengang	<u>Master 3</u>	
Partneruniversität	<u>UPV Universitat Politècnica de</u>	
Land	<u>València</u>	<u>Deutschland</u>
Studienjahr Auslandsaufenthalt		
Einverständniserklärung:	<u>WiSe 2023/ 2024</u>	<u>SoSe 2024</u>
	<u>ja</u>	<u>nein</u>

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Mein Auslandssemester in Valencia war das Ergebnis sorgfältiger Planung und Organisation. Vor meiner Abreise musste ich eine Vielzahl von Dokumenten einreichen und viele organisatorische Angelegenheiten sowohl mit meiner Heimathochschule als auch mit der Partnerhochschule klären. Es war ein zeitaufwändiger Prozess, aber ich war froh, dass ich alles rechtzeitig erledigt hatte. Am 1. September 2023 war es dann endlich so weit. Gemeinsam mit einer Kommilitonin aus meinem Fachbereich, die ich zuvor kennengelernt hatte, flog ich nach Valencia. Es war ein aufregender Moment, als wir uns auf den Weg machten, um eine neue Kultur und ein neues Bildungssystem zu entdecken. Im Flugzeug hatte ich das Glück, neben zwei Jungs zu sitzen, die ebenfalls ein Auslandssemester in Valencia und Gandia machten. Wir kamen schnell ins Gespräch und tauschten unsere Kontaktdaten aus. Besonders mit einem der beiden blieb ich während meines gesamten Aufenthalts eng befreundet. Nach unserer Ankunft in Valencia nahmen wir gemeinsam die Metro und fuhren zu unseren jeweiligen Unterkünften. Bei meiner Hausagentur wurde ich herzlich empfangen. Die Mitarbeiter waren äußerst hilfsbereit und gaben mir nützliche Tipps für meinen Aufenthalt. In meiner neuen Wohnung warteten bereits zwei Mitbewohnerinnen aus Kolumbien auf mich. Da wir alle drei zum Teil aus Südamerika kommen, verstanden wir uns sofort gut und teilten viele interessante Gespräche über unsere Heimatländer und unsere Erwartungen an das Semester in Valencia. Nach ein paar Tagen des Einlebens folgte der offizielle Willkommenstag an der Polytechnischen Universität Valencia. Die Atmosphäre war lebhaft und

einladend. Wir wurden mit Informationen über den Studienablauf, die Universität und das Leben in Valencia versorgt. Höhepunkt des Tages war zweifellos die gemeinsame Paella-Verkostung, bei der wir die lokale Küche kennenlernen konnten. Anschließend gab es eine unterhaltsame Rally im Architekturgebäude, bei der wir die Universität erkunden und neue Kontakte knüpfen konnten. Insgesamt war meine Ankunft und die ersten Tage in Valencia eine spannende und unvergessliche Erfahrung, die mir half, mich schnell einzuleben und mich auf das kommende Semester vorzubereiten.



Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Während meines aufregenden Auslandssemesters in Valencia hatte ich das Glück, mit drei anderen Mitbewohnerinnen in einer geräumigen 4er-WG an der belebten Hauptstraße La Blasco Ibañez zu leben. Mit Zwillingen, die aus Kolumbien kommen und eine aus Teneriffa. Diese Straße war bekannt für ihr belebtes Nachtleben und ihre Vielzahl an Bars, Restaurants und Cafés. Unsere Wohnung war perfekt gelegen - nur etwa 10 Minuten mit dem Fahrrad entfernt befand sich unser Zuhause, und in nur 15 Minuten zu Fuß konnten wir bereits den wunderschönen Strand von Valencia erreichen. Diese Nähe zur Natur und zum Meer war ein echter Luxus und bot uns die Möglichkeit, nach einem langen Tag an der Uni oder beim Erkunden der Stadt einfach mal abzuschalten und die Sonne zu genießen. Auch das Stadtzentrum war leicht zu erreichen, obwohl es etwas weiter entfernt lag. Dank der Metrostation, die nur 5 Minuten von unserer Wohnung entfernt lag, konnten wir problemlos ins Zentrum fahren und die Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights Valencias erkunden. Das Zusammenleben mit meinen Mitbewohnerinnen am Anfang war sehr gut. Von Anfang an verstanden wir uns blendend und unternahmen viele gemeinsame Aktivitäten. Wir kochten zusammen, erkundeten die vielfältige Restaurantszene Valencias und verbrachten gemütliche Abende am Strand. Trotzdem hatte jeder

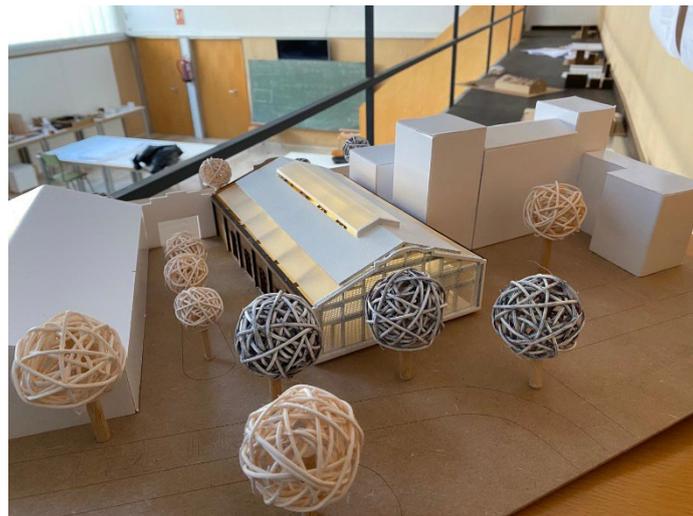
von uns genug Freiraum, um auch mal allein zu entspannen oder eigene Pläne zu verfolgen. Obwohl ich das kleinste Zimmer in der Wohnung hatte, fühlte ich mich rundum wohl. Die Wohnung war insgesamt sehr geräumig und bot genug Platz für uns alle. Besonders der gemeinsame Küchen- und Wohnbereich war ein beliebter Treffpunkt, an dem wir viele interessante Gespräche hatten und uns gegenseitig kennengelernt haben. Insgesamt war unsere Unterkunft nicht nur ein Ort zum Schlafen, sondern ein echtes Zuhause fernab von zuhause. Die lebhaftige Umgebung, die Nähe zum Strand und die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel machten meinen Aufenthalt in Valencia zu einer unvergesslichen Erfahrung.



**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung
(max. 3500 Zeichen)**

Mein Studium an der Partnerhochschule in Valencia während meines Erasmus-Auslandssemesters war eine faszinierende und lehrreiche Erfahrung. Im 3. Mastersemester Architektur belegte ich insgesamt vier Kurse, die ein breites Spektrum an Themen abdeckten und mir einen tiefen Einblick in die spanische Architekturwelt ermöglichten. Einer meiner Kurse war Restauration, ein Fach, das sich intensiv mit dem Erhalt und der Renovierung historischer Gebäude befasste. Hier lernte ich nicht nur theoretische Konzepte, sondern konnte auch praktische Erfahrungen sammeln, indem wir ein historisches Gebäude in Valencia besuchten und analysierten. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der architektonischen

Stile und Techniken, die in Spanien zum Einsatz kommen, und ich konnte viel über die Bedeutung des kulturellen Erbes für die moderne Architektur lernen. Ein weiterer Kurs, der mich besonders faszinierte, war Urban Planning. In diesem Fach wurden wir herausgefordert, eine Analyse einer kleinen Stadt in der Nähe von Valencia durchzuführen - Aldaia. Wir untersuchten die städtebaulichen Strukturen, sozioökonomischen Dynamiken und die historische Entwicklung der Stadt. Die Möglichkeit, praktische Forschungsarbeit vor Ort durchzuführen, war eine wertvolle Erfahrung, die meine akademischen Kenntnisse ergänzte und mir half, komplexe Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Neben diesen beiden Fächern belegte ich auch Kurse in Unternehmensgründung und Entwerfen als Hauptfach, die mein Studium abrundeten und mir ein breites Spektrum an architektonischen Fähigkeiten und Kenntnissen vermittelten. Besonders beeindruckend war die Gruppendynamik in jedem meiner Kurse. Trotz der organisatorischen Herausforderungen funktionierte die Zusammenarbeit hervorragend. Wir arbeiteten intensiv an verschiedenen Projekten und lernten dabei nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch den Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Perspektiven. Insgesamt war mein Studium an der Partnerhochschule in Valencia eine bereichernde Erfahrung, die mein Verständnis für Architektur erweiterte und mir neue Perspektiven eröffnete. Die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu studieren und mit Kommilitonen aus verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten, hat meine interkulturellen Kompetenzen gestärkt und mich persönlich und akademisch weiterentwickelt.



Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Während meines Auslandssemesters in Valencia hatte ich in meinem Alltag eine gute Balance zwischen universitären Verpflichtungen und Freizeitaktivitäten. Jeden Morgen begann ich den Tag mit einem Besuch im Café auf dem Campus, wo ich mir gelegentlich eine Napolitana und frischen Orangensaft zum Frühstück gönnte. Dabei genoss ich es, auf einer Parkbank in der Sonne zu sitzen und mich auf den bevorstehenden Unterricht vorzubereiten. Meine Kurse fanden meist zwischen 9 und 11 Uhr statt und dauerten etwa eineinhalb bis zwei Stunden. Nach dem Unterricht hatte ich oft eine Mittagspause, die ich entweder an der Universität verbrachte oder nach Hause fuhr, um dort etwas zu kochen und zu entspannen. Oft nutzte ich diese Zeit auch, um an Universitätsprojekten zu arbeiten oder mich aufkommende Aufgaben vorzubereiten. Nachmittags ging es dann meist wieder zurück zur Uni oder ich vertiefte mich zu Hause in meinen Uniprojekten, bis ich Feierabend machte und mich abends mit Freunden traf. Meine Freizeit in Valencia war äußerst abwechslungsreich und erlebnisreich. Besonders die Wochenenden boten mir die Gelegenheit, die vielfältige Umgebung rund um Valencia zu erkunden. Ich unternahm zahlreiche Ausflüge zum Wandern in die nahegelegenen Berge, zu beeindruckenden Wasserfällen oder entlang der Küste, wo ich die kleinen Strände und Buchten entdeckte. Diese Ausflüge waren nicht nur eine gute Abwechslung vom Studium, sondern ermöglichten es mir auch, die Region Valencia in all ihren Facetten kennenzulernen und neue Eindrücke zu sammeln. Wenn ich mal in Valencia blieb, verbrachte ich meine Freizeit gerne mit meinen Freunden. Wir trafen uns in Bars, genossen leckere spanische Tapas und ließen den Abend bei einem Glas Sangria ausklingen. Auch gemeinsame Pizzaabende, Spieleabende oder spontane Treffen am Strand gehörten meist dazu. Dort saßen wir oft stundenlang zusammen, spielten Karten oder genossen einfach die entspannte Atmosphäre, während des Sonnenuntergangs. Insgesamt war mein Alltag und meine Freizeit während meines Auslandssemesters in Valencia eine unvergessliche Zeit voller neuer Erfahrungen und wertvoller Erinnerungen. Die perfekte Mischung aus dem Unileben und entspannten Momenten mit Freunden machte diese Zeit zu einer der schönsten meines Studiums.



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Mein Auslandssemester war eine unvergleichliche Reise für meine persönliche Entwicklung. In zahlreichen Situationen konnte ich meine Komfortzone verlassen und mich mutiger auf andere Menschen zubewegen. Valencia, als mein temporäres Zuhause, ermöglichte mir nicht nur das Eintauchen in eine kulturelle Vielfalt, sondern auch das Erkunden der atemberaubenden Landschaften und das Genießen der köstlichen lokalen Küche. Durch meine vielen Reisen und Tagesausflüge habe ich das Land und die Stadt in all ihren Facetten kennengelernt und bin dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Dennoch möchte ich einen kritischen Punkt ansprechen: meine Mitbewohner. Anfangs unternahmen wir viel gemeinsam, jedoch ließ die Aktivität im Laufe der Zeit nach. Trotzdem war unser Zusammenleben in unserer Wohnung harmonisch und frei von Konflikten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eine prägende Erfahrung war, die ich jedem empfehlen möchte. Nicht nur habe ich enge Freundschaften geschlossen, die ich auch in Zukunft pflegen werde, sondern ich konnte auch meine Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch verbessern. Die Vielfalt der Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts gesammelt habe, hat mich bereichert und mein Verständnis für andere Kulturen erweitert. Es war eine Zeit voller unvergesslicher Erlebnisse und wertvoller Erkenntnisse, die mein Leben nachhaltig bereichert haben.